

Zur Entwicklung in Nicaragua

Revolutionäre Umgestaltung und Politik der Nationalen Einheit

Von Roger Peltzer und Josef Buddenkotte

Die Wirtschaftswissenschaftler Roger Peltzer und Josef Buddenkotte, seit Jahren engagierte Beobachter der politischen Entwicklung im Mittelamerika und der Karibik, hielten sich 1980/81 für mehrere Monate in Nicaragua auf, über dessen innere Entwicklung sie für die „Blätter“ den nachfolgenden Beitrag verfaßten. D. Red.

1. Herausbildung des neuen Nicaragua

Mit dem Sturz Somozas am 19. Juli 1979 ist es nach der kubanischen Revolution von 1959 erstmals wieder einem Volk auf dem amerikanischen Kontinent gelungen, die grundlegenden Voraussetzungen für seine endgültige politische, ökonomische und kulturelle Befreiung zu schaffen.

Entscheidende Voraussetzung für den Sieg der nicaraguanischen Revolution war die Bündnispolitik der Sandinistischen Befreiungsfront (FSLN) auf nationaler und internationaler Ebene. Die FSLN konzentrierte sich bewußt auf den Kampf gegen Somoza als den Repräsentanten einer durch die USA eingesetzten Diktatur, die zur wichtigsten regionalen Stütze nordamerikanischer Interessen geworden war. Sie stellte sich dabei in die Tradition des Volksbefreiungsheeres unter General Sandino, das Ende der 20er Jahre einen mehrjährigen Guerillakrieg gegen die in Nicaragua stationierten US-Marineinfanteristen geführt hatte, der mit dem Abzug dieser Soldaten und der Einsetzung des alten Somoza als Kommandanten der Nationalgarde endete¹⁾. Diese strategische Orientierung ermöglichte der FSLN das Bündnis mit den Teilen der nicaraguanischen Bourgeoisie, die nicht direkt mit dem Somoza-Clan verbunden waren, vielmehr durch dessen Willkürherrschaft erhebliche Nachteile in Kauf zu nehmen hatten²⁾. Sie gab dem Befreiungskampf des nicaraguanischen Volkes darüber hinaus, neben der sozialen und antidiktatorischen, die Dimension eines Kampfes um die Wiedergewinnung der nationalen Souveränität. Die völlige Isolierung der Somoza-Diktatur auf der nationalen Ebene verschaffte der nicaraguanischen Revolution auch international Ebene Sympa-

1) Vgl. die Rede des Kommandanten Marcos Somarriba, Vertreter der FSLN auf der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Der gemeinsame Kampf der Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegungen“, Berlin 1980, S. 5, sowie zum Befreiungskampf des General Sandino: Harald Jung, Nicaragua. Bereicherungsdiktatur und Volksaufstand, Frankfurt/M. 1980.

2) Vgl. Demetrio Polo Cheva/Erich Süßdorf, Nicaragua. Die historischen Bedingungen einer demokratischen Revolution in Lateinamerika. Analysen und Berichte, hrsg. v. Veronika Bennholdt-Thomsen u. a., Berlin 1980, S. 27.

